

Im Braunkohlenwerk Großräschen zum Beispiel unterbreiteten die Delegierten aus der Brikettfabrik „Rosa Luxemburg“ im vorigen Jahr der Betriebsdelegiertenkonferenz einen Plan, in dem sie ausführlich festgelegt hatten, wie sie die Arbeitsproduktivität steigern und 6000 Tonnen Briketts über den Plan produzieren wollten. Selbstverständlich muß der diesjährige Rechenschaftsbericht klar Antwort darauf geben, was aus diesem Plan geworden ist. Auf jeden Fall muß in den Rechenschaftsberichten der Parteileitungen enthalten sein, welche Erfolge unter ihrer Leitung auf dem Gebiet der Planerfüllung erreicht wurden.

In der Berichtsperiode hat das Zentralkomitee unserer Partei wichtige Beschlüsse zur Parteiarbeit in den Bezirken Halle, Gera, Dresden u. a. gefaßt, in denen die Erfahrungen des Kampfes der Partei besonders nach dem 30. Plenum ausgewertet wurden. Diese Beschlüsse halfen den Parteileitungen, schneller in die politische Offensive zu kommen, wie es z. B. in den chemischen Großbetrieben im Bezirk Halle im Kampf gegen die Konzernideologie der Fall ist. In den Auseinandersetzungen sind die Parteimitglieder gewachsen, haben Kampferfahrungen gesammelt und sind ideologisch standhafter geworden. Aus den Rechenschaftsberichten muß ersichtlich sein, wie die Parteileitungen auf der Grundlage dieser Beschlüsse den Kampf um die Einheit und Geschlossenheit der Partei, gegen alle revisionistischen und anderen partei- und klassenfeindlichen Auffassungen geführt haben. Gleichzeitig sollte gezeigt werden, wie das ideologisch-politische Niveau der Parteimitglieder z. B. durch die Auswertung der Erklärung der kommunistischen und Arbeiterparteien, durch das Studium des Marxismus-Leninismus — besonders des dialektischen Materialismus — gehoben wurde.

Neue Aufgaben stellen

Bei der Ausarbeitung der Rechenschaftsberichte ist zu beachten, daß nicht nur auf das Zurückliegende orientiert wird. Die Leitungen haben die Pflicht, im Bericht die gesammelten Erfahrungen für die folgende Arbeit auszuwerten und die Parteimitglieder auf die neuen Aufgaben zu orientieren. Die Partei steht vor der Aufgabe, eine große Volksbewegung zur Unterstützung der Vorschläge der Sowjetunion, die auf die Beendigung des kalten Krieges, auf die Schaffung einer atomwaffenfreien Zone in Mitteleuropa und die Durchführung einer Gipfelkonferenz gerichtet sind, zu organisieren. Damit verbunden ist eine große und bewußte Aktivität der Volksmassen erforderlich, um die Ziele, die im zweiten Fünfjahrplan festgelegt sind und den Weg zur weiteren Festigung der DDR weisen, zu erreichen. Die Anstrengungen zur Erhöhung der Kampfkraft der Partei müssen noch mehr in den Mittelpunkt unserer gesamten Tätigkeit rücken, denn die Partei leitet und führt die sozialistische Erziehung der Werktätigen, ohne deren aktive Teilnahme am Aufbau der Sieg des Sozialismus nicht möglich ist.

... in den Industriebetrieben

Neben solchen prinzipiellen Fragen gibt es für die einzelnen Kategorien von Grundorganisationen spezielle Probleme für ihre Rechenschaftslegung. In einigen Parteiorganisationen unserer sozialistischen Industriebetriebe zeigte sich bei den vergangenen Parteiwahlen, daß es noch nicht überall gelungen war, die Trennung zwischen der politischen Arbeit und der erfolgreichen Durchführung der wirtschaftlichen Aufgaben zu überwinden. Es gibt bei uns nicht wenige Bei-